

Nahelandschule wird zur Kita umgebaut

In der ehemaligen Nahelandschule in Windesheim soll eine gemeindeübergreifende Kindertagesstätte eingerichtet werden. Einem diesbezüglichen Antrag der SPD-Fraktion hat der Gemeinderat einhellig zugestimmt. Auf den Bericht der Freien Liste der VG Langenlonsheim in einer Tageszeitung eingehend, in dem die Bedarfszahlen von Bürgermeister Michael Cyfka angezweifelt wurden, sagte SPD-Fraktionschef Hartmut Kuntze, Windesheim solle hier klar Stellung beziehen.

Cyfka nahm den Faden auf und betonte: „Die Freie Liste hat in der Sitzung des VG-Rats nicht zugehört. Klar ist, dass sich die VG dafür ausgesprochen hat, das Projekt auf den Weg zu bringen. Zudem werden die neuen Zahlen belegen, dass sehr wohl Bedarf besteht. Mit der Maßnahme sollen die Spitzen abgefangen werden. Niemand hat vor, den Gemeinden vor Ort die Kinder wegzunehmen. Zumutbar ist auch, dass die Kinder dann nach Windesheim gebracht werden. Das gilt beispielsweise für Rümmelsheim, das aus finanziellen Gründen die Kindertagesstätte nicht erweitern kann.“ Cyfka dankte der SPD-Fraktion, dass sie den Antrag gestellt hat. Ortsbürgermeisterin Claudia Kuntze bekräftigte, dass für die Ortsgemeinde Windesheim ein Kitaneubau nicht zumutbar ist. Laut Hartmut Kuntze belegen aktuelle Zahlen, dass in mehreren Orten der VG Langenlonsheim und Stromberg die Anzahl der Betreuungsplätze in den Kindertagesstätten nicht ausreicht. „Alle politischen Gremien in den Ortsgemeinden, den VGs und die Kreisverwaltung müssen hier handeln. Wir können nachvollziehen, wenn Eltern eine Kinderbetreuung in ihren Wohnorten bevorzugen. Aber Neubauten und Erweiterungen von Einrichtungen sind oft von den Ortsgemeinden nicht finanzierbar. Daher begrüßen wir das Vorhaben, in der ehemaligen Nahelandschule eine gemeindeübergreifende Kindertagesstätte einzurichten.“

Oeffentlicher Anzeiger (Ost) vom Dienstag, 16. April 2019, Seite 19 (0 Views)